



PEFC 04-31-2107

Förderung
nachhaltiger
Waldbewirtschaftung
www.pefc.de

Natürlich
HOLZ
Allem gewachsen.



proHolz

Bayern



Rundschreiben **Winter 2024** der WBV Kronach-Rothentkirchen e.V.



INHALT

Bayerische Forstministerin
Michaela Kaniber zu Besuch **1**

Grußwort **3**

Holzmarktbericht **4**

CSU Klausurtagungsexkursion **5**

Beitrag AELF: Der Boden – Die Grundlage
für eine neue Waldgeneration **6**

Kurzbildung von Olaf Schmidt **7**

Der Eichelhäher –
ein fliegender Waldbauer **8**

Umsetzung „Wiederaufforstungs-
gutschein“ Sponsor multicycle **10**

Infotagung in Kelheim 11./12.10.2024
Impressionen Waldbauschulung/
Jungbestandspflege am 30.10.2024 **11**

Weihnachtsgrüße **12**

Pflanzen-/Materialbestellschein
Frühjahr 2025 **13**

Containerpflanzenbestellschein
Frühjahr 2025 **15**

Terminhinweis:

Die Jahreshauptversammlung im kommenden Jahr findet voraussichtlich mit der offiziellen Eröffnung unserer neuen Geschäftsstelle im September bzw. Anfang Oktober 2025 statt.

KONTAKTADRESSEN

WBV KRONACH-ROTHENKIRCHEN

1. Vorsitzender Markus Wich
2. Vorsitzender Christian Barnickel
www.wbvkc.de

WBV-BÜRO IN TEUSCHNITZ

Hauptstraße 38
96358 Teuschnitz
Öffnungszeiten
Mo & Fr 9.00 – 11.00 Uhr
Mi 13.00 – 15.00 Uhr
Telefon 09268 9130940
Fax 09268 9130949
kontakt@wbvkc.de

Sprechzeiten in Ludwigsstadt/Rathaus
Mi 9.00 – 11.30 Uhr

Christian Stumpf
Telefon 0151 41353313
c.stumpf@wbvkc.de

Johannes Schneider
Telefon 0160 97849517
j.schneider@wbvkc.de

Rutger Koele
Telefon 0151 70831620
r.koele@wbvkc.de

Florian Rabe
Telefon 0151 68529848
f.rabe@wbvkc.de

Wolfgang Schirmer
kontakt@wbvkc.de

AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Außenstelle Forst
Stadtsteinach
Telefon 09221 5007 0
Fax 09221 5007 1777

PRIVATWALDBETREUER

Forstrevier Wallenfels
Katharina Flügel
Telefon 09561 769-3060
Katharina.Fluegel@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 10 – 12 Uhr

Forstrevier Wilhelmsthal
Armin Hanke
Telefon 09561 769-3070
Armin.Hanke@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 15 – 17 Uhr

Forstrevier Kronach
Christof Maar
Telefon 09561 769-3080
Christof.Maar@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Dienstag 15 – 17 Uhr

Forstrevier Ludwigsstadt
Markus Fröba
Telefon 09561 769-3050
Markus.Froebe@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr

Du findest uns auf



www.facebook.com/wbvkc



wbv_kc_roki

Grußwort

Liebe Mitglieder,

2024 neigt sich dem Ende entgegen und wieder ist ein weiteres Jahr der Krise in unserem Frankenwald und seiner angrenzenden Gebiete vergangen. Der kleine Käfer hat uns nach wie vor fest im Griff und bestimmt noch immer unser Tun und Handeln. Viele Waldbesitzer und wir als WBV haben seit 2018/2019 gelernt, mit dieser Herausforderung umzugehen. So konnte die am Anfang verheerende Marktsituation mit Verkaufspreisen, welche die Einschlagskosten nicht gedeckt haben, verändert werden. Insbesondere spektakuläre Aktionen, wie das medienwirksame Häckseln ganzer Stämme, die Bahnverladung und das Exportgeschäft haben dabei geholfen, die Marktmacht einzelner zu durchbrechen und somit wieder Teilhabe für uns Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer am tatsächlichen Marktgeschehen zu haben. In diesem Zusammenhang ist die aktuelle Insolvenz des oberpfälzischen Sägewerkskonzerns, einem der größten Säger Europas, kaum zu verstehen und schürt natürlich Ängste und Bedenken bei vielen, weil bereits in der Vergangenheit einige Unternehmen in Schieflage geraten sind und Waldbesitzer ihr Geld nicht oder nicht vollständig erhalten haben.

Wir als WBV haben mit unserem Dachverband, der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberfranken (FVO), schon seit einigen Jahren Vorsorge getroffen. Unsere Holzverkäufe sind gegen Zahlungsausfall versichert! Mit dieser Versicherung geht im Falle eines Ausfalles, ein 90-prozentiger Versicherungsschutz einher. Die weiteren zehn Prozent will der Versicherer über die Insolvenzmasse erzielen.

***Wir können an dieser Stelle
nur nochmals dafür werben:
Verkaufen Sie Ihr Holz in turbulenten Zeiten,
abgesichert über Ihre WBV.***

Mit der Aufforstung und der Wiederbestockung der großen Kahlfelder geht es voran. In diesem Jahr wurden über uns mehr als 300.000 Forstpflanzen ausgeliefert. Eine logistische Meisterleistung aller daran Beteiligten. Auch hat die Wegesanierung mit unserem neuen Rotationsgrader Fahrt aufgenommen und erfreut sich in den vergangenen Wochen großer Beliebtheit. Seit Lieferung im August konnten schon über 15 km Infrastruktur wieder in Stand gesetzt werden.

Über einen gleich doppelten Besuch unserer bayerischen Forstministerin Michaela Kaniber haben wir uns ebenfalls sehr gefreut. Im Rahmen der Klausurtagung der CSU-Landtagsfraktion in Kloster Banz besuchte sie uns mit unserem Landtagsabgeordneten Jürgen Baumgärtner und 30 Kolleginnen und Kollegen der Landtagsfraktion am 18. September. Neben der Besichtigung des Waldumbauparcours zwischen Rothentkirchen und Hirschfeld konnten wir unsere im Rohbau befindliche neue Geschäftsstelle präsentieren. Angetan von den Bemühungen der WBV sicherte uns die Ministerin Unterstützung bei der Umsetzung des geplanten Schulungs- und Fortbildungszentrums zu.

Kurze Zeit später, am 4. November (siehe Titelbilder), gab es einen weiteren Besuch der Ministerin im Rahmen einer Veranstaltung der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberfranken am Rennsteig. Bei diesem Termin ging es vor allem um die weitere Unterstützung zum Wiederaufbau unseres Frankenwalds. Vorschläge, weitere Fördertatbestände, insbesondere für die großen Schadflächen zu schaffen, wurden aufgenommen. In einer Arbeitsgruppe mit Vertretern des Ministeriums werden wir diese vertiefen und hoffentlich in die Umsetzung bringen. Die Unterstützung dabei wurde uns bereits signalisiert. Im Rahmen dieses Termins nutzten wir auch die Gelegenheit, uns für die erhaltene Förderung zur Anschaffung des neuen Rotationsgraders zu bedanken. Jörg Beitzinger konnte diesen live präsentieren und die fachkundigen Nachfragen unserer Ministerin exzellent beantworten.

Liebe Mitglieder,

Sie sehen, wir arbeiten auf allen Ebenen zum Wiederaufbau unseres Frankenwalds und zum Wohle unserer starken Gemeinschaft.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen mit unserem gesamten WBV-Team eine ruhige und besinnliche Adventszeit und ein segensreiches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Kommen Sie gut und gesund in das neue Jahr 2025.

Markus Wich	Christian Barnickel	Christian Stumpf
Vorsitzender	stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer

Holzmarkt

Weiterhin turbulente Zeiten

Im vierten Quartal 2024 konnten die Rundholzpreise erwartungsgemäß angehoben werden.

Ein verknapptes Rundholzangebot und eine anhaltende Nachfrage aus allen Himmelsrichtungen führten dazu, dass die Erlöse für sägefähiges Rundholz derzeit bei bis zu 100 Euro pro Festmeter für die frische 2b-5 und bei bis zu 80 Euro für die 2b-5 Käferfichte taxieren.

Als gemischten (Fichten-)Preis können wir Ihnen für das auslaufende Jahr 2024 75 Euro pro Festmeter anbieten.

Gute Nachfrage erlebt momentan die Baumart Kiefer. So werden für die BC 2b-5 derzeit bis zu 80 Euro aufgerufen. Die Preise sprechen auf jeden Fall dafür, in Kiefernbeständen tätig zu werden, dort aufzulichten und den Rückständen aus der Kalamität Rechnung zu tragen. Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit der WBV in Verbindung, dass wir die Aushaltung an Ihren Bestand anpassen können und somit die Ausbeute optimieren.

Auch im Exportsortiment sind die Preise bis Jahresende stabil auf einem Niveau von 80 Euro pro Festmeter (2b+).

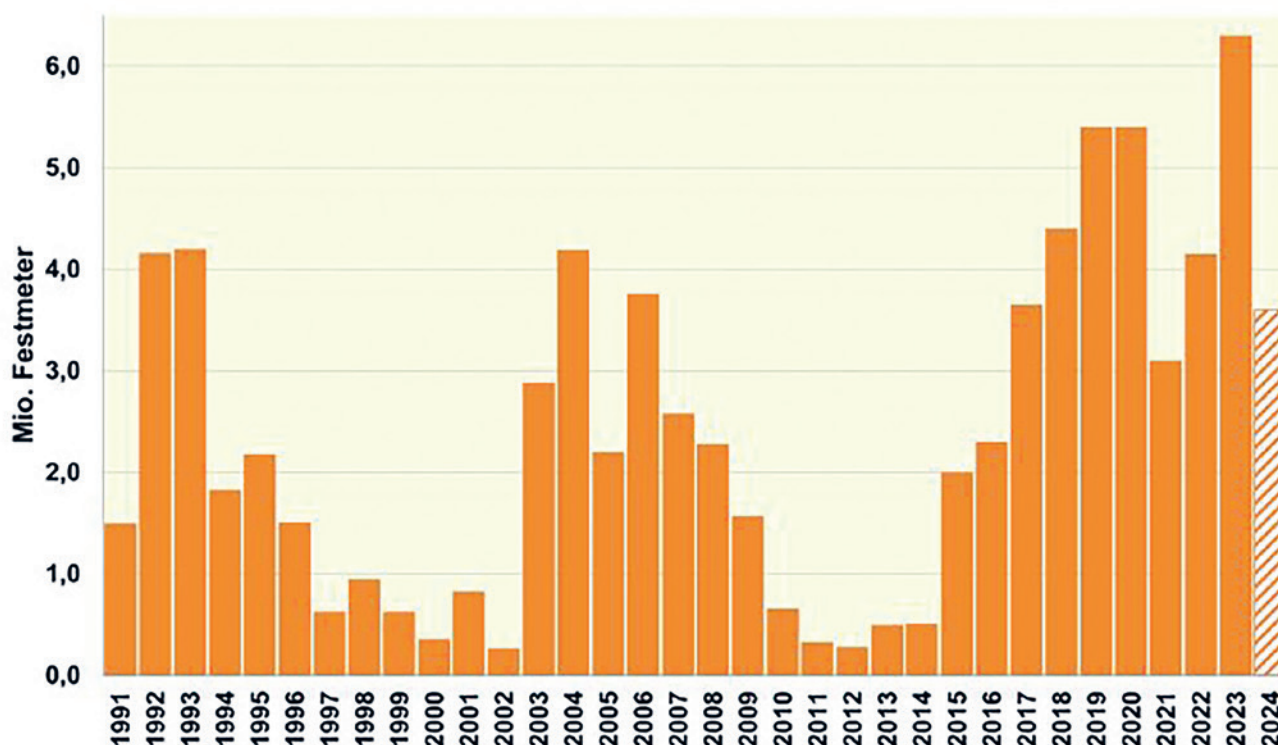
Die schlechte Baukonjunktur hat leider noch immer zur Folge, dass das Industrieholz nur sehr zäh abzusetzen ist, wenn man auskömmliche Preise erzielen möchte. Weiterhin sind wir jedoch in der Lage zwischen 18 und 20 Euro pro Raummeter auszusahlen.

Für die Holding-Gesellschaft des größten Sägewerks Europas, sowie für deren Töchter wurden ab 20.11.2024 vorläufige Insolvenzanträge gestellt.

Vor diesem Hintergrund können wir Sie beruhigen: Holz, welches über die Verträge der WBV Kronach-Rothenkirchen an die Ziegler Forst Service GmbH, wie auch an alle anderen Abnehmer verkauft wurde, ist zu 90 % abgesichert. Die weiteren zehn Prozent will der Versicherer über die Insolvenzmasse erzielen.

Borkenkäferschäden in Bayern

Stand: 10.10.2024



CSU-Klausurtagungsexkursion am 18.09.2024 in den Frankenwald



Bildquelle: CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

Beitrag AELF: Der Boden – Die Grundlage für eine neue Waldgeneration

Fährt man durch unsere Wälder, entdeckt man immer wieder großflächige Kahlflächen. Daneben oft Fichten, die bereits abgestorben sind. Die Schäden durch den Borkenkäfer sind nicht zu übersehen, das Bild uns allen nur allzu bekannt.

Doch was ist mit den Schäden, die nicht so augenscheinlich sind?

Große Mengen Holz mussten in kürzester Zeit aus dem Wald. Die kahlen Flächen verführen jedoch zum Verlassen der Rückegassen. Die klare Markierung der Feinerschließung ist plötzlich weg. Doch das Verlassen der Rückegassen würde kritische Spuren im Wald verursachen, welche in erhebliche Beeinträchtigungen des Bodens resultieren.

Welche Folgen hat schon eine geringe Bodenverdichtung?

Schon eine leichte Verdichtung des Bodens führt zum Verschließen der Bodenporen. Diese sind jedoch für den Gasaustausch und somit für die Bodenlebewesen von enormer Bedeutung. Der oberflächliche Verschluss bringt eine Anreicherung mit Kohlendioxid mit sich und führt zu Sauerstoffmangel im Boden. Kleinstlebewesen und Feinwurzeln werden nicht mehr versorgt und sterben ab. Gerade aber die Feinwurzeln sind für die Wasser- und Nährstoffaufnahme besonders wichtig.

Durch die Verfestigung wird eine Durchwurzelung schwierig. Die Bäume geraten zusätzlich zu den sonstigen Umwelteinflüssen in Stress. Zuwachs- und auch Anwachsverluste sind die Folge. Die Bodenverdichtung lässt sich nicht mehr rückgängig machen. Der Boden ist für Jahrzehnte geschädigt. Deshalb gilt es, diese Schäden zu vermeiden.

Wichtige Faktoren für eine bodenschonende Forstwirtschaft

Um bodenschonend arbeiten zu können, müssen als erstes die verschiedenen Faktoren für die Verdichtung betrachtet werden.

Ganz entscheidend ist der **Feuchtegehalt** des Bodens zum Zeitpunkt der Befahrung und das Gewicht der Maschinen bzw. der Druck auf den Boden.

Idealerweise sollte man die Holzerntemaßnahmen auf trockene Wetter- oder auf Frostperioden legen.

Eine weitere Stellschraube ist der **Bodendruck**. Dieser kann durch breite Reifen mit niedrigem Luftdruck oder auch durch Reisigmatten auf der Rückegasse verringert werden. Eine weniger populäre Maßnahme wäre aber auch, bei schwierigen Bodenverhältnissen nur mit „halber Beladung“ zu rücken. Die damit einhergehenden höheren Rückekosten, stehen den langfristigen Schäden am Wald gegenüber.

Der wichtigste Aspekt zur Bodenschonung ist jedoch das **Rückegassensystem**, das auf keinen Fall verlassen werden darf. Denn hier gilt nicht „einmal ist keinmal“. Zur stärksten Verdichtung kommt es bereits bei der ersten Befahrung! Deshalb lohnt es sich, die Rückegassen sorgfältig zu planen und bei der Einhaltung der Gassen keine Kompromisse zu machen – weder bei der eigenen Arbeit noch beim Unternehmereinsatz. Hinzu kommt, dass die Vermeidung der flächigen Befahrung zudem Voraussetzung für die PEFC-Zertifizierung ist, der sich die WBV mit Ihren Mitgliedern angeschlossen hat.

Es gilt daher: Achten Sie auf ihren Boden, denn dies ist eine Investition in die Zukunft!



Der nächste

Motorsägenkurs

findet am 9. und 10. Mai 2025 statt.

Anmeldungen unter kontakt@wbvkc.de
oder Telefon 0 92 68 / 9 13 09 40



Hans-Ulrich Müller bei der Vorbereitung der Stämme zur Submission.

Wir freuen uns mit **Olaf Schmidt** einen kompetenten Autor und Experten für unser Rundschreiben gewonnen zu haben. Er wird künftig regelmäßig Fachbeiträge in unserem Rundschreiben veröffentlichen. Nachfolgend stellt er sich kurz vor:



Foto: C. Josten

Ich wurde am **7. Juli 1956** in **Tettau** im Landkreis Kronach geboren, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit frühester Kindheit und Jugend spielt der Wald für mich eine prägende Rolle. Schon früh reifte in mir der Wunsch, Förster zu werden.

Nach dem **Abitur** am **Kaspar-Zeuss-Gymnasium** in Kro-

nach habe ich ab 1976 an der Ludwigs-Maximilian-Universität in München **Forstwissenschaften** studiert.

Meine forstliche Laufbahn startete als Mitarbeiter für **Waldgesetz und Waldschutz** an der damaligen **Oberforstdirektion Bayreuth**. Die Zeit dort von 1984 – 1987 war geprägt durch die Waldschäden im Fichtelgebirge, der Diskussion um die Verringerung der Luftschadstoffe und durch die Diskussion um den Einsatz von Borkenkäfer-Insektiziden, v.a. Lindan. Meine weitere berufliche Tätigkeit führte mich nach **München** ins Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, wo ich als Mitarbeiter im **Waldbaureferat** hauptsächlich für **Waldschäden** und **Waldschutz** zuständig war.

Anschließend wechselte ich **1992** an die **Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft** als Leiter des Sachgebiets „Waldökologie und Waldschutz“. Nach einer

siebenjährigen Tätigkeit dort wurde ich für ein knappes Jahr als **Referatsleiter** für **Waldschutz, Naturschutz** erneut ans Ministerium versetzt. Von dort aus wurde ich ab **1. März 2000** zum Leiter der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft bestellt (LWF) bestellt.

Dieses Amt behielt ich als Präsident bis zu meiner Pensionierung im Jahre 2020 inne.

In bin fest überzeugt, dass angewandte Forschung nur durch eine intensive und zielgruppengerechte **Wissensvermittlung** legitimiert wird, und habe mich daher mit Nachdruck für eine verstärkte Veröffentlichungstätigkeit an der LWF eingesetzt und mitgeholfen so erfolgreiche Publikationsreihen wie „**LWF aktuell**“ und „**LWF Wissen**“ zu etablieren.

Besondere Schwerpunkte meines Interesses sind die Fragen des **Waldschutzes**, v.a. der Forstschädlinge, der **Entomologie**, des **Natur-** und **Artenschutzes** im Wald, der heimischen und fremdländischen **Baumarten**, der **Neobiota** allgemein und der **Forstgeschichte**.

Durch meine Verbundenheit zum Frankenwald, meiner Heimat, habe ich in den letzten Jahren immer wieder Vorträge zu verschiedenen forstlichen Themen bei den Waldbesitzervereinigungen im Frankenwald und auch im übrigen Nordbayern gehalten.

Mein Lebensmotto lautet: „**Humor ist der Schwimmgürtel auf dem Strom des Lebens**“.

Der Eichelhäher – ein fliegender Waldbauer

Der bunte Eichelhäher ist im Frankenwald und im Vorland kein seltener Waldbewohner und vielen Menschen sehr wohl bekannt. Er gilt als aufmerksamer Waldwächter und verrät oft den pirschenden Jäger durch sein lautes Rätschen. Trotz seiner Bekanntheit ist die waldbauliche Bedeutung des Eichelhähers Vielen oftmals nicht bewusst. Schon Georg Ludwig Hartig, einer der bekannten forstlichen Klassiker, hat die Bedeutung des Eichelhähers für die Verjüngung des Waldes erkannt und er schrieb bereits 1817:

„In der Forstwirtschaft ist dieser Vogel sehr nützlich, weil er ein geschäftiger Eichel- und Buchensäer ist, der manchen Förster beschämt..., denn er ist, wo es nur sein kann, unermüdet damit beschäftigt, Eicheln, Bucheln und andere Holzsaamen aus einem Walddistrikte in den anderen zu tragen.“



Foto: Thomas Grüner

Trotzdem wurde der Eichelhäher wegen seiner angeblichen Schädlichkeit durch Eierraub und Verzehr von Singvogeljungem, besonders nach dem Zweiten Weltkrieg, von Förstern, Jägern und Vogelschützern regelrecht verfolgt. Seit Ende der 1970er Jahre mehrten sich aber die Stimmen von waldbökologisch aufgeschlossenen Forstleuten und Ornithologen, die die Bedeutung des Eichelhähers bei der Ausbreitung unserer heimischen Eichenarten, der Stiel- und der Traubeneiche, betonten.

Eichelhäher und Eicheln

Es ist bekannt, dass Eichelhäher im Herbst Eicheln sammeln und als Wintervorrat im Boden verstecken. Nach einschlägigen Untersuchungen versteckt ein Eichelhäher im Herbst ca. 4000 – 5000 Eicheln. Trotz seines guten Gedächtnisses und Orientierungssinnes findet der Eichelhäher nicht alle Verstecke wieder. So keimen aus den von

einem Eichelhäher versteckten und nicht wieder aufgefundenen Eicheln ca. 1400 – 1600 Eichen.



Foto: Andreas Hahn

Bei seinen Transportflügen kann der Eichelhäher zwischen 1 – 10 Eicheln im Schlund und Schnabel transportieren. Je mehr Eicheln pro Flug der einzelne Vogel mit sich trägt, umso weiter weg vom Samenbaum führen seine Transportflüge. Während beim Transport einer Eichel der Eichelhäher fast 80 % der Eicheln nur im nahen Umfeld des Samenbaumes (0 – 20 m) versteckt, fliegt er beim Transport von 3 – 5 Eicheln in über 70 % der Flüge weiter als 100 m, manchmal sogar kilometerweit. Pro Nahrungsversteck legt der Eichelhäher nur eine Eichel ab. Der Eichelhäher ist dabei ein typischer Vertreter der Tiere, die viele Einzelverstecke anlegen, im Gegensatz dazu steht das Anlegen eines einzigen, großen Samenversteckes, wie z.B. bei Feldhamster. Für die Ausbreitung und natürliche Verjüngung von Waldbäumen ist natürlich das Prinzip vieler Einzelverstecke hilfreicher, als nur ein großes Nahrungsdepot. Besonders in mittelalten bis älteren Kiefernwäldern gehen häufig Eichen durch Hähersaat auf.

Der Eichelhäher als Waldbauer

Sind diese 1400 – 1600 aus Hähersaat verjüngten Eichen aber waldbökologisch wirksam und forstlich interessant? Dieser Frage wurde in vielen Einzel-Untersuchungen an forstlichen Universitäten und Hochschulen, v.a. in den 1990er Jahren, nachgegangen. Es zeigte sich in allen diesen Untersuchungen, dass die Hähersaat sehr wohl zu forstlich befriedigenden Eichenverjüngung führen kann, sofern die Schalenwildichten nicht erhöht sind. Sowohl die Anzahl als auch die Form und Qualität der jungen Eichen lassen diese Hähersaaten, v.a. beim Umbau reiner Nadelbaumforste in klimastabile Mischwälder, als eine kostengünstige waldbauliche Methode erscheinen. Aus Hähersaaten sind auch gute Pflanzenqualitäten aus lokal angepasstem Erbgut zu erwarten.

Folgende Ausgangsbedingungen sollten möglichst erfüllt sein, um die Hähersaaten gelingen zu lassen:

- eine ausreichende Anzahl von Alteichen als Samenbäume im näheren und weiteren Umfeld,

Foto: Thomas Grüner



- angepasste Schalenwildbestände, ansonsten ist Zäunung nötig,
- und kein zu dichter Kronenschluss.

Daher haben sich gerade Kiefernbestände mit ihren lichtdurchlässigen Kronen als besonders günstig erwiesen, um Hähersaaten auszunutzen. „Häherteller“ oder „Hähertische“ mit extra ausgelegten Eicheln können die Ausbreitung der Eichen durch Eichelhäher, v.a. in den Bereichen des Frankenwaldes, wo entsprechende Samenbäume fehlen, z.B. im Rennsteiggebiet, wirksam unterstützen.

Eichelhäher und andere Baumarten

Die Früchte der **Edelkastanie**, die Maroni, nimmt der Eichelhäher auch sehr gerne als Nahrung an und versteckt sie ebenso wie Eicheln. Im niederbayerischen Ort Saldenburg wurden vor ca. 100 Jahren zwei Edelkastanien gepflanzt, die in späteren Jahren auch fruktifizierten. Bei einer eingehenden Untersuchung zur Ausbreitung der Edelkastanie dort durch den Eichelhäher konnten 205 jüngere Edelkastanien gefunden werden. Dabei betrug die größte Entfernung zum Mutterbaum 812 m. In den letzten zwei Jahrzehnten wird immer wieder die spontane Verjüngung der **Walnuss**, v.a. in fränkischen Wäl-

Foto: Thomas Grüner



dern beobachtet. Neuere Untersuchungen im Steigerwald zeigen auch hier den Einfluss des Eichelhäher, gerade in den letzten 10 – 15 Jahren, auf. Der Eichelhäher erntet von den Walnussbäumen in Gärten und in der Feldflur die Walnüsse, um sie im Wald zu verstecken und trägt damit zur Ausbreitung der Walnuss als eine für die Waldbesitzer aufgrund ihres wertvollen Holzes interessanten und klimatoleranten Baumart bei. Für die rauen Berglagen des Frankenwaldes scheinen Edelkastanie und Walnuss derzeit noch keine alternativen Waldbäume zu sein, doch im wärmeren Vorland und in den tieferen Lagen bis ca. 350 m Höhe könnten diese Baumarten schon wertvolle Mischbaumarten im klimastabilen Waldumbau bilden. Für erwachsene Vögel sind Eicheln zwar das ganze Jahr ein wesentlicher Teil der Nahrung, aber der Eichelhäher besitzt ein breites Nahrungsspektrum und ernährt sich sehr variabel.

Auch für die Aufzucht der Jungen werden die Keimblätter von Eichenkeimlingen genutzt. Der Wirbeltieranteil in der Nahrung des Eichelhäher ist dagegen unbedeutend und liegt bei nur 3 – 5 %.

Fazit

Der Eichelhäher ist entgegen der häufigen Auffassung kein übler Nesträuber, sondern ein wichtiger Verbreiter von Baumarten. Er ist ein bedeutsames und wichtiges Glied einer intakten Waldlebensgemeinschaft. Aus seinen versteckten und vergessenen Eicheln und Nüssen sprießen an den entlegensten Stellen des Waldes neue Laubbäume. Sowohl in der älteren als auch in der jüngeren waldbaulichen, forstlichen und ornithologischen Literatur wird der Eichelhäher als ein wichtiger Helfer bei der natürlichen Waldverjüngung erkannt und beschrieben. Insbesondere in den instabilen Nadelholzreinbeständen kann er für eine wirksame Beimischung von Eichen, aber auch von Edelkastanien und Walnussbäumen, sorgen. Er leistet damit einen nicht unerheblichen und kostenlosen Beitrag zum klimatoleranten Waldumbau. So kann Mischwald zum Nulltarif entstehen und bei tragbaren Schalenwildbeständen kann diese Hähersaat den notwendigen klimatoleranten Waldumbau effektiv und kostengünstig unterstützen. Aus waldökologischer und forstlicher Sicht ist eine Bejagung des Eichelhäher daher unnötig, ja sogar überflüssig. Es ist zu hoffen, dass die Erkenntnis über die ökologische und waldbauliche Bedeutung des Eichelhäher, gerade in Zeiten des Klimawandels, bei Waldbesitzern und v.a. bei Jägern noch mehr verinnerlicht wird, um die aus waldökologischer Sicht unnötige Bejagung des Eichelhäher zu beenden.

Text: Olaf Schmidt

Umsetzung „Wiederaufforstungsgutscheine“

Sponsor Multicycle



Dieser Beitrag erreichte uns über die WBV-Facebook-Seite:

„Wenn ich in meine Heimat Frankenwald fahre, blutet mir beim Anblick der vielen kahlen Bergzüge das Herz.“
Diese Nachricht hat uns eine Kundin aus Amberg geschrieben.

Der Frankenwald hat zu kämpfen mit Trockenheit und starkem Borkenkäfer-Befall. Am 22. November haben wir mit vereinten Kräften im Zeyener Grund unter anderem Esskastanien,

Weißtannen und Douglasien 🌱 gesetzt und sind so unserem Ziel „Mehr Grün für die Zukunft“ wieder ein Stückchen näher gekommen. ❤️

Die Pflanzung unterstützten wir mit einer Spende von 20.000 € an die **Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenthirchen e.V.** Über eine Verlosung wurden Baumsetzlinge an die Mitglieder des Vereins vergeben.

Unser Dank gilt allen Helfern! 🙏

#multicycle #deincubespzialist #jedesbikeeinbaum #aufforstung #frankenwald #cubebikes





Infotagung in Kelheim am 11. und 12.10.2024



Impressionen von der Waldbauschulung/Jungbestandspflege
am 30.10.2024 in der Nähe von Knellendorf



Weihnachten

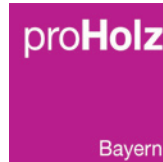
Eine gute Gelegenheit,
um innezuhalten
und wieder Kraft für neue Taten
zu schöpfen.

Wir bedanken uns ganz herzlich
für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit
im Jahr 2024.

In diesem Sinne wünscht Ihnen unser gesamtes WBV-Team
frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Geschäftsstelle der WBV ist vom 23.12.24 bis 06.01.25 geschlossen.





Bitte ausfüllen und per Post, Fax (09268 9130949) oder E-Mail (kontakt@wbvkc.de) zurücksenden

Unterschrift auf der Rückseite bitte nicht vergessen!

An die
WBV Kronach - Rothenkirchen e.V.
Hauptstr. 38

96358 Teuschnitz

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Forstpflanzen- u. Materialbestellung Frühjahr 2025

Baumart	Alter / Größe	Preis in € für 1000 Stück	Pflanzenzahl (mind. Bundgröße oder ein Vielfaches)	Herkunftsgebiet ankreuzen (bei Förderflächen bitte genaue Herkunftsnummer angeben)	
				Frankenwald	Vorland
Douglasie	2+1/25-50	1500 €	(25)		
Douglasie	2+1/30-60	1620 €	(25)		
Eibe	2+2/18-24	3850 €	(25)		
Europ. Lärche	1+1/30-50	1140 €	(25)		
Europ. Lärche	1+2/50-80	1420 €	(25)		
Fichte	2+1/25-50	670 €	(25)		
Fichte	2+2/30-60	835 €	(25)		
Große Küstentanne	2+1	1500 €	(25)		
Jap. Lärche	1+1/30-50	1140 €	(25)		
Kiefer	1+1	670 €	(50)		
Kiefer	1+2	1010 €	(25)		
Nordmannstanne	2+2	1670 €	(25)		
Riesenlebensbaum	2+2/20-35	1160 €	(25)		
Schwarzkiefer	1+1	710 €	(50)		
Schwarzkiefer	1+2	1080 €	(25)		
Weißtanne	2+2/20-40	1720 €	(25)		
Bergahorn	1+0/30-50	600 €	(50)		
Bergahorn	1+1/30-50	1300 €	(25)		
Bergahorn	1+1/50-80	1620 €	(25)		
Bergulme	1+1/50-80	3180 €	(25)		
Bergulme	1+1/80-120	3750 €	(25)		
Elsbeere	1+1/30-50	620 €	(25)		
Esskastanie	1+0/30-50	1580 €	(25)		
Feldahorn	1+1/30-50	2860 €	(25)		
Flatterulme	1+1/30-50	2650 €	(25)		
Flatterulme	1+1/50-80	3180 €	(25)		
Hainbuche	2+0/30-50	1080 €	(50)		
Hainbuche	2+0/50-80	1420 €	(25)		
Moorbirke	1+1/50-80	1340 €	(25)		
Robinie	1+0/30-50	790 €	(50)		
Robinie	1+0/50-80	985 €	(25)		
Rotbuche	2+0/30-50	1140 €	(50)		
Rotbuche	2+0/50-80	1580 €	(25)		
Roteiche	1+0/30-50	1110 €	(50)		
Roterle	1+1/50-80	1340 €	(25)		
Roterle	1+1/80-120	1670 €	(25)		

Baumart	Alter / Größe	Preis für 1000 Stück	Pflanzenzahl (mind. Bundgröße oder ein Vielfaches)	Herkunftsgebiet ankreuzen (bei Förderflächen genaue Herkunftsnummer angeben)	
				Frankenwald	Vorland
Sandbirke	1+1/50-80	1340 €	(25)		
Schwarznuß	1+0/30-50	2440 €	(50)		
Speierling	1+1/30-50	6200 €	(25)		
Spitzahorn	1+1/30-50	1380 €	(50)		
Spitzahorn	1+1/50-80	1720 €	(50)		
Stieleiche	2+0/30-50	1340 €	(50)		
Traubeneiche	2+0/30-50	1580 €	(50)		
Vogelkirsche	1+0/30-50	930 €	(50)		
Vogelkirsche	1+0/50-80	1270 €	(25)		
Walnuß	1+1/30-50	4200 €	(25)		
Wildapfel	1+1/30-50	2650 €	(25)		
Wildbirne	1+1/50-80	2650 €	(25)		
Winterlinde	1+0/30-50	1080 €	(50)		
Winterlinde	2+0/50-80	1670 €	(25)		

Wir bitten zu beachten, dass die Pflanzen in Rothenkirchen, Forstamtsstraße 1a, ausgeteilt werden.

Die Preise für die Pflanzen sind Nettopreise. Es wird ein Rabatt von 25 % gewährt. Hinzu kommen 7 % MwSt. Je nach Verfügbarkeit können die Preise im Einzelfall etwas abweichen.

Bei Förderflächen geben Sie bitte für jeden Antrag eine gesonderte Bestellung und den **Arbeits- und Kulturplan** (Seite 2) ab.

Bis auf wenige Ausnahmen werden nur ZüF-zertifizierte Pflanzen ausgeliefert.

Weitere Baumarten, Sortiment und Sträucher auf Anfrage.

Gesamtkatalog: www.forstbaumschulen-geiger.de oder im WBV-Büro.

Materialbestellung

Artikel	Nettopreis	Anzahl
Akazienstab 150 x 2,2 x 2,2 cm, 1 Pack = 25 Stck.	21,25 €/Pack	
Hohlspaten (für Containerpflanzen)	105,00 €/Stck.	
Kunststoffgitter 100 m Rolle, 30 cm Durchmesser	195,00 €/Stck.	
Kunststoffgitter Einzelstücke, 30 cm Durchmesser, 1,20 m hoch	2,50 €/Stck.	
Tonkinstab 120 cm, 1 Pack = 50 Stck.	10,00 €/Pack	
Transportsack wurzelnackte Pflanzen 90 x 115 cm	2,50 €/Stck.	
Trico Verbissschutzmittel 5 Liter Kanister	65,00 €/Stck.	
Trico Verbissschutzmittel 10 Liter Kanister	125,00 €/Stck.	
Verbissschutzklammer blau	0,20 €/Stck.	
Wuchshülle aus Holzschindeln, verbunden mit 3 Jutebändern	4,10 €/Stck.	
Wuchshülle eckig 120 cm x 8 – 10 cm zum Selberfalten	1,50 €/Stck.	
Wurzelschutzmittel „Witalgin“	28,00 €/kg	
Drahtosen Einzelstücke, 1 x 1 m, 1 Pack = 20 Stck.	42,00 €/Pack	
Drahtosen Einzelstücke, 1 x 1,20 m, 1 Pack = 20 Stck.	43,00 €/Pack	
Grenzmarkierungsstab orange, 1 m hoch	2,90 €/Stck.	
Metallhering 50 cm lang, 1 Pack = 50 Stck.	40,00 €/Pack	
Metall Z-Pfosten 2,10 m lang	6,40 €/Stck.	
Metall Z-Pfosten 2,30 m lang	6,60 €/Stck.	
Zaundraht Knotengeflecht 1,60 m hoch (50 lfm/Rolle)	63,00 €/Rolle	
Zaundraht Knotengeflecht 1,80 m hoch (50 lfm/Rolle)	66,00 €/Rolle	

Abnahme nur im Gebinde!

Die Materialpreise sind netto zzgl. 19 % MwSt. (der Sammelrabatt ist hier bereits eingerechnet). **Zaun, Metallpfosten, Drahtosen, Grenzmarkungsstäbe und Metallheringe** werden **in Vermittlung** angeboten und sind bei Hans Ulrich Müller, Steinera 7, Marktrodach (Tel. 0160-4032219) abzuholen. Bitte einen Termin mit Herrn Müller ausmachen.

Das sonstige Material ist in Rothenkirchen, Forstamtsstraße 1a, abzuholen. Die Termine werden bekanntgegeben.

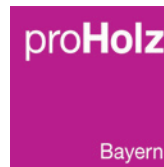
Bitte geben Sie die Bestellliste umgehend, **spätestens aber bis 31.01.2025** ab.

Ich beauftrage die WBV Kronach/Rothenkirchen mit meiner Unterschrift, die Qualitätskontrolle der Pflanzenlieferung zu übernehmen und die Mängel bei der Lieferfirma anzuzeigen und zu regulieren (**wenn nicht zutreffend bitte streichen**).

Ich handle als Forstbetrieb oder sonst als Unternehmer im Sinne des § 14 (1) BGB. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WBV sind Bestandteil des Vertrags.

Ort, Datum

Unterschrift



Bitte ausfüllen und per Post, Fax (09268 9130949) oder E-Mail (kontakt@wbvkc.de) zurücksenden

Unterschrift bitte nicht vergessen!

An die
WBV Kronach - Rothenkirchen e.V.
Hauptstr. 38

96358 Teuschnitz

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Bestellung Container-Pflanzen Frühjahr 2025

(nur solange Vorrat reicht)

Baumart	Nettopreis/ Stück in € (+ 7 %)	Pflanzenzahl	Herkunftsgebiet (oder Ersatzherkunft)
Douglasie	1,80 €		Samenzone 430 (USA)
Eur. Lärche	1,80 €		83703
Große Küstentanne	1,80 €		83002
Hybrid-Lärche	1,80 €		83800
Nordmannstanne	1,80 €		—
Riesen-Lebensbaum	1,80 €		—
Schwarzkiefer	1,80 €		84802
Weißtanne	1,80 €		82706
Esskastanie	1,80 €		80801
Hainbuche	1,80 €		80604
Rotbuche	1,80 €		81018
Roteiche	1,80 €		81602
Sandbirke	1,80 €		80404
Schwarzerle/Roterle	1,80 €		80207
Stieleiche	1,80 €		81706
Traubeneiche	1,80 €		81812
Vogelkirsche	1,80 €		81404

Bei Förderflächen geben Sie bitte den **Arbeits- und Kulturplan** (Seite 2) ab.

Ort und Termin für die Pflanzenabholung werden Ihnen mitgeteilt.

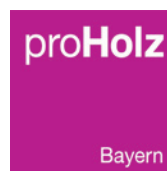
Bitte geben Sie die Liste umgehend, **spätestens bis 31.01.2025** ab.

Ich beauftrage die WBV Kronach/Rothentirchen mit meiner Unterschrift, die Qualitätskontrolle der Pflanzenlieferung zu übernehmen und die Mängel bei der Lieferfirma anzuzeigen und zu regulieren **(wenn nicht zutreffend bitte streichen)**.

Ich handle als Forstbetrieb oder sonst als Unternehmer im Sinne des § 14 (1) BGB. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WBV sind Bestandteil des Vertrags.

Ort, Datum

Unterschrift



Bitte ausfüllen und per Post, Fax (09268 9130949) oder E-Mail (kontakt@wbvkc.de) zurücksenden

Unterschrift bitte nicht vergessen!

An die
WBV Kronach - Rothenkirchen e.V.
Hauptstr. 38

96358 Teuschnitz

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Materialbestellung Frühjahr 2025

Artikel	Nettopreis	Anzahl
Akazienstab 150 x 2,2 x 2,2 cm, 1 Pack = 25 Stck.	21,25 €/Pack	
Hohlspaten (für Containerpflanzen)	105,00 €/Stck.	
Kunststoffgitter 100 m Rolle, 30 cm Durchmesser	195,00 €/Stck.	
Kunststoffgitter Einzelstücke, 30 cm Durchmesser, 1,20 m hoch	2,50 €/Stck.	
Tonkinstab 120 cm, 1 Pack = 50 Stck.	10,00 €/Pack	
Transportsack wurzelnackte Pflanzen 90 x 115 cm	2,50 €/Stck.	
Trico Verbißschutzmittel 5 Liter Kanister	65,00 €/Stck.	
Trico Verbißschutzmittel 10 Liter Kanister	125,00 €/Stck.	
Verbißschutzklammer blau	0,20 €/Stck.	
Wuchshülle aus Holzschindeln, verbunden mit 3 Jutebändern	4,10 €/Stck.	
Wuchshülle eckig 120 cm x 8 – 10 cm zum Selberfalten	1,50 €/Stck.	
Wurzelschutzmittel „Witalgin“	28,00 €/kg	
Drahtosen Einzelstücke, 1 x 1 m, 1 Pack = 20 Stck.	42,00 €/Pack	
Drahtosen Einzelstücke, 1 x 1,20 m, 1 Pack = 20 Stck.	43,00 €/Pack	
Grenzmarkierungsstab orange, 1 m hoch	2,90 €/Stck.	
Metallhering 50 cm lang, 1 Pack = 50 Stck.	40,00 €/Pack	
Metall Z-Pfosten 2,10 m lang	6,40 €/Stck.	
Metall Z-Pfosten 2,30 m lang	6,60 €/Stck.	
Zaundraht Knotengeflecht 1,60 m hoch (50 lfm/Rolle)	63,00 €/Rolle	
Zaundraht Knotengeflecht 1,80 m hoch (50 lfm/Rolle)	66,00 €/Rolle	

Abgabe nur im Gebinde!

Die Materialpreise sind netto zzgl. 19 % MwSt. (der Sammelrabatt ist hier bereits eingerechnet). **Zaun, Metallpfosten, Drahtosen, Grenzmarkungsstäbe** und **Metallheringe** werden **in Vermittlung** angeboten und sind bei Hans Ulrich Müller, Steinera 7, Marktrodach (Tel. 0160-4032219) abzuholen. Bitte einen Termin mit Herrn Müller ausmachen.

Das sonstige Material ist in Rothenkirchen, Forstamtsstraße 1a, abzuholen. Die Termine werden bekanntgegeben.

Bitte geben Sie die Bestellliste umgehend, **spätestens aber bis 31.01.2025** ab.

Ich beauftrage die WBV Kronach/Rothenkirchen mit meiner Unterschrift, die Qualitätskontrolle der Pflanzenlieferung zu übernehmen und die Mängel bei der Lieferfirma anzuzeigen und zu regulieren (**wenn nicht zutreffend bitte streichen**).
Ich handle als Forstbetrieb oder sonst als Unternehmer im Sinne des § 14 (1) BGB. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WBV sind Bestandteil des Vertrags.

Ort, Datum

Unterschrift